

**Schulinterner Lehrplan  
Gymnasium am Neandertal  
– Sekundarstufe II**



**GYMNASIUM  
AM NEANDERTAL**

**Französisch**

**(Fassung vom April 2025)**

## Inhalt

<b>1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....</b>	<b>3</b>
<b>2. Entscheidungen zum Unterricht .....</b>	<b>4</b>
2.1 Unterrichtsvorhaben Einführungsphase .....	5
2.1.1. Übersicht über die Unterrichtsvorhaben der Einführungsphase .....	9
2.2 Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase.....Fehler! Textmarke nicht definiert.	
2.2.1. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben .....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.2.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben – Grundkurs Q1 und Q2 .....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.3. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit .....	25
2.4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung .....	27
2.5. Lehr- und Lernmittel .....	31
2.6. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).....	32
2.7 Medienkompetenzrahmen .....	33
<b>3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen .....</b>	<b>34</b>



## 1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Gymnasium am Neandertal hat ca. 800 Schülerinnen und Schüler und befindet sich im ländlichen Raum mit guter Verkehrsanbindung zu einer nahe gelegenen Großstadt. Das Fach Französisch wird ab der Jahrgangsstufe 7 in meist zwei Kursen und in der EF sowie in der Q1 und Q2 in Grundkursen unterrichtet. Ab der Jahrgangsstufe 7 gibt es die Möglichkeit, Französisch und Latein gleichzeitig zu lernen.

Stundentafel (in Minuten)

Jahrgang	7DS	7	8DS	8	9DS	9	10DS	10	EF	Q1/ 2 GK
<b>Unter-richt</b>	60	120	60	120	60	120	60	90	90	90
<b>LZ</b>	30	60	30	60	30	60	20	45	45	45

Formen des kooperativen Lernens sind als besonders wirksame Arbeits- und Lernform im Fach Französisch verankert. Gleichzeitig wird insbesondere die Förderung von Lernkompetenz in allen Unterrichtsvorhaben explizit berücksichtigt.

Alle Lehrerräume sind mit digitalen Tafeln oder Beamern ausgestattet und die Schülerinnen bekommen ab Klasse 7 iPads vom Schulträger zur Verfügung gestellt. Außerdem stehen mehrere Computerräume zur Verfügung, die regelmäßig gebucht werden können. Damit sind grundlegende Voraussetzungen gegeben, dass der Französischunterricht in der Sekundarstufe II innerhalb des schulischen Gesamtkonzeptes in besonderer Weise dazu beiträgt, die Ansprüche des Medienkompetenzrahmens NRW zu erfüllen.

Auf Fachkonferenzebene sind alle Unterrichtenden im Fach Französisch durch eine gemeinsame digitale Plattform (Moodle, Onedrive) vernetzt, auf der selbsterstellte Materialien sowie bewährte Unterrichtsvorhaben gesammelt und weiterentwickelt werden. Alle Kolleginnen und Kollegen sind dabei jeweils für einzelne Unterrichtsvorhaben verantwortlich und stehen als Moderatorinnen und Moderatoren der Fachkonferenz zur Verfügung.



## 2. Entscheidungen zum Unterricht

Unterricht erfordert Entscheidungen auf verschiedenen Ebenen:

Die Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* gibt den Lehrkräften eine rasche Orientierung bezüglich der laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben und der damit verbundenen Schwerpunktsetzungen für jedes Schuljahr.

Die Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan sind die vereinbarte Planungsgrundlage des Unterrichts. Sie bilden den Rahmen zur systematischen Anlage und Weiterentwicklung sämtlicher im Kernlehrplan angeführter Kompetenzen, setzen jedoch klare Schwerpunkte. Sie geben Orientierung, welche Kompetenzen in einem Unterrichtsvorhaben besonders gut entwickelt werden können und berücksichtigen dabei die obligatorischen Inhaltsfelder und inhaltlichen Schwerpunkte. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, *alle* Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

In weiteren Absätzen dieses Kapitels werden *Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit, Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung* sowie Entscheidungen zur Wahl der *Lehr- und Lernmittel* festgehalten, um die Gestaltung von Lernprozessen und die Bewertung von Lernergebnissen im erforderlichen Umfang auf eine verbindliche Basis zu stellen.

## 2.1 Unterrichtsvorhaben Einführungsphase

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan hat das Ziel, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen.

Die nachfolgenden Übersichten (Kapitel 2.1.1) weisen Festlegungen der Fachkonferenz Französisch zu zentralen Schwerpunkten der Unterrichtsarbeit sowie weitere zentrale Absprachen für das jeweilige Unterrichtsvorhaben aus.

Sie beinhalten Aussagen zu folgenden Aspekten:

- Jahrgangsstufe und Kursart
- Thema der Unterrichtsvorhaben
- Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
- Besondere auf das Unterrichtsvorhaben bezogene fachliche Konkretisierungen
- verbindliche Vereinbarungen zur Leistungsmessung sowie weitere Hinweise und verbindliche Absprachen der Fachkonferenz
- Angabe eines ungefähren Zeitbedarfs in Unterrichtsstunden (ca. xx Unterrichtsstunden)

Ausgangs- und Zielpunkt in jedem Unterrichtsvorhaben ist die Ausbildung interkultureller Handlungsfähigkeit unter Berücksichtigung sämtlicher im Kernlehrplan ausgewiesener und zu entwickelnder Kompetenzbereiche (vgl. Kompetenzmodell S. 16, Kernlernplan). Sie werden in den Übersichten nicht in jedem Unterrichtsvorhaben explizit genannt. Grundsätzlich kommen in einem Unterrichtsvorhaben alle Kompetenzbereiche zum Tragen, wenn auch nicht unbedingt als Schwerpunktsetzung. Die lateralen Kompetenzen „Sprachlernkompetenz“ und „Sprachbewusstheit“ begleiten jedes Unterrichtsvorhaben.

Zum Zwecke der Klarheit und Übersichtlichkeit werden in den nachfolgenden Übersichten nur die jeweiligen Schwerpunkte im Bereich der funktional-kommunikativen Kompetenzen sowie eine Auswahl der fachlichen Konkretisierungen in den Bereichen der Interkulturellen kommunikativen Kompetenz, Text- und Medienkompetenz sowie Sprachlernkompetenz ausgewiesen. Die bewusste Mehrfach- und Doppelnennung von fachlichen Konkretisierungen im Bereich des soziokulturellen Orientierungswissens setzt dabei die im Kernlehrplan eingeforderte Verknüpfung im Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz um. Hier ist der



Einleitungssatz zu den fachlichen Konkretisierungen in diesem Kompetenzbereich in den jeweiligen Stufen in jedem Unterrichtsvorhaben zu berücksichtigen: „Sie greifen auf ihr Wissen zu folgenden miteinander verknüpften Themenfeldern frankophoner Bezugskulturen zurück“.

Der ausgewiesene Zeitbedarf für das Unterrichtsvorhaben versteht sich als Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten wird. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen der Schülerinnen und Schüler, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit ausgewiesen.



Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder	Kompetenzschwerpunkte	Ausgangstextformate	Leistungsüberprüfung
EF 1.1	<p><i>Vivre ma vie</i></p> <p>SDG 4, 5, 10, 16</p> <p>MKR 2.1, 3.1, 5.3</p> <p><i>Génération jeune</i></p> <p>SDG 4, 5, 10, 16</p> <p>MKR 2.1, 3.1, 5.3</p>	<p>Zusammenleben; Kommunikation, Identitätsbildung;</p> <p>Être jeune aujourd’hui;</p> <p>génération jeune; les loisirs; regard sur soi, regard des autres</p> <p>Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel II: Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernissen Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung</p>	<p>Leseverstehen</p> <p>Schreiben</p> <p>Text-/ Medienkompetenz</p> <p>Sprechen (an Gesprächen teilnehmen / zusammenhängendes Sprechen)</p>	<p>Diskontinuierliche Texte; Statistiken; Auszüge aus <i>einem Roman</i>, Podcast, Statistiken,</p> <p>Cartoons, Bilder</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen</p> <p>Nicht fiktionaler Ausgangstext</p> <p>Keine</p>
EF 1.2	<p>Vivre ensemble</p> <p>MKR 2.1, 5.3, 5.1</p>	<p>Zusammenleben; Kommunikation; Identitätsbildung,</p> <p>l’amitié, l’amour, harcèlement (en ligne), des jeunes qui s’engagent</p>	<p>Hören</p> <p>(authentische Sprecher verstehen; an Gesprächen teilnehmen, zusammenhängendes Sprechen)</p>	<p>Des chansons, émissions de radio,</p> <p>Zeitungsartikel; Auszug aus einem Jugendroman</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen + Hör/Sehverstehen</p>



<p>EF 2.1</p>	<p>Le monde de demain/vivre dans un monde connecté</p> <p><i>SDG 11, 12, 13</i></p> <p>MKR 2.2, 4.1, 5.1</p>	<p>Die Herausforderungen der Zukunft, Werteorientierung</p> <p>Le changement climatique, des gestes écologiques. des menaces</p> <p>les dangers des réseaux sociaux</p> <p>Medien im Wandel</p>	<p>Schreiben</p> <p>Leseverstehen</p> <p>Sprachmittlung</p> <p>Text- und Medienkompetenz</p>	<p>Informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Interviews, ggf. Reportagen, Dokumentationen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen</p> <p>mediation</p>
<p>EF 2.2</p>	<p>Citoyenne/Citoyen d'Europe</p> <p>La vie en compagnie et à Paris</p> <p>SDG 3</p> <p>MKR 3.1, 4.1, 5.1</p>	<p>Werteorientierung und Zukunftsentwürfe in Europa</p> <p>L'amitié franco-allemande</p> <p>Travailler en Europe</p> <p>La jeunesse en Europe</p>	<p>Leseverstehen, Hör/Sehverstehen</p> <p>Schreiben</p> <p>Sprechen; Vortrag halten, eine Diskussion führen</p>	<p>Émission de télévision, émission de radio</p> <p>article de journal et de magazine</p> <p>un film</p> <p>des articles de journal ou de magazines</p>	<p><b>Die Klausur wird durch eine mündliche Prüfung ersetzt.</b></p>



### 2.1.1. Übersicht über die Unterrichtsvorhaben der Einführungsphase



**EF: Unterrichtsvorhaben I:** *vivre ma vie;*

SDG 4, 5, 10, 16

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler ...

**Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:**

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen
- identifizieren wesentliche Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden,
- folgen der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit einfacheren Argumentationen

**Kompetenzbereich Schreiben:**

- realisieren unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein *grundlegendes Spektrum von Texten (Vorschlag: Zusammenfassungen von (fiktionalen und Sach-) Texten*
- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent,
- beziehen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein,

**Kompetenzbereich Leseverstehen:**

- verstehen einfachere authentische Texte unterschiedlicher Textsorten
- benennen bei Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und leicht zugängliche implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein,
- vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten zunehmend selbstständig nach.

**Kompetenzbereich zusammenhängendes Sprechen:**

- sprechen zusammenhängend und weitgehend flüssig sowie situationsangemessen und adressatengerecht,
- stellen die eigene Lebenswelt, Interessen und Standpunkte, Mediennutzung und Konsumverhalten, sowie Persönlichkeiten und Ereignisse dar, kommentieren diese und berichten von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben

**Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:**

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes (*d.h. sie erkennen, dass Texte geprägt sind von Entstehungsort und -zeit sowie von Verfasser\*in und nur unter Berücksichtigung dieser Faktoren umfassend verstanden werden können*),
- verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes



(Vor-)Wissen, d.h. sie setzen ihr Wissen über die relevante Kultur / das Zielland in Bezug zum Text

- analysieren wesentliche Textsortenmerkmale sowie zentrale Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese im Allgemeinen auch bei eigenen Textprodukten (erkennen, verstehen und verwenden sprachliche Mittel und andere Aspekte der Textgestaltung wie Leserorientierung, Struktur, etc.),
- deuten und vergleichen Texte grundlegend in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse am Text,
- produzieren eigene kreative Texte (z.B. *Blogeinträge, E-Mails, Leserbriefe*),
- verwenden Techniken und Strategien für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge sowie Präsentationen und setzen dabei Medien zielgerichtet ein
- planen, realisieren und evaluieren Schreibprozesse vor dem Hintergrund der kommunikativen Absicht individuell und kollaborativ (*Etablierung und Förderung der Feedbackkultur durch kriteriengeleitete Bögen und Einübung mündlichen Feedbacks*)

#### **Auswahl fachlicher Konkretisierungen:**

##### **Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:**

- **Schwerpunkt: Vergleich der Lebensweisen, Idealen und Herausforderungen von französischen und deutschen Jugendlichen**
- Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse
- Verständnis kulturell geprägter Sachverhalte und Unterschiede in ihrem interkulturellen Handeln
- Lebenswirklichkeiten und Entwürfe frankophoner Jugendlicher; Identität und Diversität

##### **Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:**

- Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation
- Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes
- Strategien zur Festigung bereits erworbener Grammatik
- Einführung grammatikalischer Themen; Formen des *subjonctif présent* und *conditionnel*; Formen der Textverkürzung auf Satzebene (*Gerundial-* und *Partizipialkonstruktionen*)

**Zeitbedarf:** ca. 20 Unterrichtsstunden

**Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:** Leseverstehen + Schreiben; *résumé + commentaire* + ggf. Beschreibung und Analyse eines Cartoons.



**EF: Unterrichtsvorhaben II: generation jeune**

SDG 4, 5, 10, 16

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler ...

**Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:**

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und auditiven (insbesondere chansons und interviews) Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen
- identifizieren wesentliche Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden,
- folgen der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit einfacheren Argumentationen

**Kompetenzbereich Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:**

- führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten weitgehend unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen,
- beteiligen sich aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese differenziert,
- wägen divergierende Positionen in der Regel ab und bewerten sowie kommentieren diese.

**Kompetenzbereich Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:**

- stellen Inhalte strukturiert und weitgehend differenziert dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen auch auf Nachfragen ein,
- heben in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend Details an.

**Auswahl fachlicher Konkretisierungen:**

**Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:**

- **Schwerpunkt: Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Chancen und Herausforderungen Jugendlicher – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

**Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:**

- Ausgangstexte: Informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Statistiken, Cartoons,
- Zieltexte: Redebeiträge, Präsentationen,
- Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten

**Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:**

- Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge
- Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback (Überarbeitung von eigenen schriftlichen und mündlichen Textformaten)



**Zeitbedarf:** ca. 10 Unterrichtsstunden

**Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:** keine Klausur

**EF: Unterrichtsvorhaben III: vivre ensemble****Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler ...**Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:**

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und auditiven (insbesondere Präsentationen und Interviews authentischer Sprecher) Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen
- identifizieren wesentliche Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden,
- folgen der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit einfacheren Argumentationen

**Kompetenzbereich Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:**

- führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen,
- beteiligen sich aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese differenziert,
- wägen divergierende Positionen in der Regel ab und bewerten sowie kommentieren diese.

**Kompetenzbereich Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:**

- stellen Inhalte strukturiert und weitgehend differenziert dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen auch auf Nachfragen ein,
- heben in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend Details an.

**Kompetenzbereich Schreiben:**

- realisieren unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Texten (*eigenes Verhalten reflektieren, überprüfen und verändern*)
- begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie gegeneinander ab.

**Auswahl fachlicher Konkretisierungen:****Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:**

- **Schwerpunkt: Familie im Wandel; der Wert echter Freundschaft; Liebe, neue Formen des Zusammenlebens**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung

**Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:**

- Ausgangstexte: Statistiken, Umfragen informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Auszüge aus literarischen Texten
- Zieltex-te: Zeitungs- und Internetartikel, Analyse, Leserbriefe, Reflexion (*Tagebuch, Stichwörter zur Gesprächsführung*)

**Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:**

- Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
- Vertiefung grammatikalischer Phänomene, die in der Sek. I erarbeitet wurden
- Vertiefung der Wortschatzarbeit



**Zeitbedarf:** ca. 15 Unterrichtsstunden

**Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:** Leseverstehen + Schreiben + Hör/Sehverstehen

**Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:** mündliche Kommunikationsprüfung inklusive vorbereitetem ersten Prüfungsteil (vgl. Handreichung mündliche Prüfung ([https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/upload/angebote/muendliche\\_kompetenzen/docs/2014-09\\_Handreichung\\_Muendliche\\_Pruefungen.pdf](https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/upload/angebote/muendliche_kompetenzen/docs/2014-09_Handreichung_Muendliche_Pruefungen.pdf)); auch zur Diagnose der Kompetenzen der Lernenden; weitere Informationen auf folgender Seite: <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/muendliche-kompetenzen/angebot-gymnasiale-oberstufe/>, jeweils Datum des letzten Zugriffs: 31.05.2023)

**Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:** Querschnittsthema – Bildung für Nachhaltige Entwicklung; Leitlinie BNE wird berücksichtigt

**EF: Unterrichtsvorhaben IV: le monde de demain**

SDG

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler ...**Kompetenzbereich Sprachmittlung:**

- übertragen situationsangemessen relevante Informationen (auch aus komplexeren Äußerungen sowie in komplexeren informellen und vertrauten formellen Begegnungssituationen) sinngemäß in die Zielsprache,
- erkennen in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher, Erläuterungen und fügen diese hinzu,
- gehen in mündlichen Kommunikationssituationen flexibel auf Nachfragen ein.

**Kompetenzbereich Schreiben:**

- realisieren unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Texten (z.B. E-Mail, Blog)
- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent und unter Bezug auf die Aufgabenstellung
- verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung.

**Kompetenzbereich zusammenhängendes Sprechen:**

- stellen Inhalte strukturiert und weitgehend differenziert dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen auch auf Nachfragen ein,
- heben in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend Details an.

**Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:**

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presseartikel, Auszüge aus literarischen Texten , Dokumentationen
- Zielttexte: Zusammenfassungen, E-Mails, Blogbeiträge, Kommentare

**Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:**

- **Schwerpunkt: Zukunft unseres Planeten, Klimawandel, Klimamigration, Konsumverhalten verändern, mehr Verantwortlichkeit und Bewusstsein entwickeln**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung

**Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:**

- Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge (*Erstellung von Notizen*)
- Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation



- kritischer Umgang mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen (*Untersuchung und Überprüfung von Präzision und Richtigkeit der digitalen Übersetzung, Erarbeitung; Weiterentwicklung von Verfeinerung von Prompts für KI-Anwendungen*)

**Zeitbedarf:** ca. 15 Unterrichtsstunden

**Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:** Sprachmittlung, Schreiben/Leseverstehen integriert (comprehension, analyse) – nicht-fiktionale Textgrundlage

**Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben:** Behandlung auch der Themen Nachhaltigkeit, Möglichkeiten, unseren Planeten zu schützen, Verhaltensweisen verändern

**Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:** Querschnittsthema – Bildung für Nachhaltige Entwicklung; Leitlinie BNE wird berücksichtigt



**EF: Unterrichtsvorhaben V:** *Citoyenne/Citoyen d'Europe*

SDG 3, 10, 16

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler ...

**Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:**

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und audiovisuellen (insbesondere Film) Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen
- identifizieren wesentliche Stimmungen und Einstellungen und Entwicklungen der Sprechenden bzw. Agierenden
- folgen der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit einfacheren Argumentationen

**Kompetenzbereich Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:**

- führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen,
- beteiligen sich aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese differenziert,
- wägen divergierende Positionen in der Regel ab und bewerten sowie kommentieren diese,
- hier insbesondere: eine Diskussion über ein vorgegebenes Thema führen, Argumente austauschen und aufeinander reagieren, über Positionen reflektieren

**Kompetenzbereich Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:**

- stellen Inhalte strukturiert und weitgehend differenziert dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen auch auf Nachfragen ein,
- heben in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend Details an,
- hier insbesondere: monologisches Sprechen, Vortrag über einen Filmcharakter, dessen Analyse und Entwicklung sowie dessen Bezug zu anderen Charakteren.

**Kompetenzbereich Leseverstehen:**

- entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander,
- identifizieren implizite und explizite Informationen, Meinungen und grundlegende Einstellungen.

**Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:**

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- identifizieren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und wichtige Details und geben diese zusammenfassend wieder,



- analysieren wesentliche Textsortenmerkmale sowie zentrale Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten,
- formulieren begründete Stellungnahmen,
- hinterfragen ihre Deutungen kritisch und beziehen ihre Erkenntnisse in eigene Produktionsprozesse ein.

#### **Kompetenzbereich Schreiben:**

- realisieren unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Texten,
- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent,
- beziehen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein,
- begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie gegeneinander ab.

#### **Auswahl fachlicher Konkretisierungen:**

##### **Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:**

- **Schwerpunkt: deutsch-französische Freundschaft; Unterschiede zwischen dem Leben auf dem Land und in der Großstadt, Toleranz und Akzeptanz behinderter Menschen**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung; Chancen und Herausforderungen Jugendlicher – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

##### **Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:**

- Ausgangstexte: informierende und kommentierende Presstexte, interviews
- Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Charakterisierungen, Stellungnahmen, Präsentationen

##### **Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:**

- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
- Vertiefung der Wortschatzarbeit mit Blick auf Argumentationsführung und Diskussion

**Zeitbedarf:** ca. 20 Unterrichtsstunden

**Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung:** mündliche Kommunikationsprüfung auf der Basis des Films „Les Béliers“; monologisches Sprechen im



ersten Teil und dialogisches Sprechen im zweiten Teil (Diskussion und Reflexion)

**Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:** Der **Film** steht im Zentrum des Unterrichtsvorhabens, ergänzend sollen thematisch informierende und kommentierende Presstexte eingesetzt werden. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Einführung und Festigung des Diskussionswortschatzes..

**EF: Unterrichtsvorhaben VI: l'Europe, c'est quoi?**

SDG 4

MKR 5.1

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler ...

**Kompetenzbereich Leseverstehen:**

- entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander
- identifizieren explizite und implizite Informationen, Meinungen und grundlegende Einstellungen

**Kompetenzbereich Schreiben:**

- realisieren unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Texten.
  - beziehen Inhalte aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung ein

**Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:**

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- analysieren wesentliche Textsortenmerkmale sowie zentrale Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese im Allgemeinen auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Texte grundlegend in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse am Text,
- produzieren eigene kreative Texte,
- planen, realisieren und evaluieren Schreibprozesse vor dem Hintergrund der kommunikativen Absicht individuell und kollaborativ.

**Auswahl fachlicher Konkretisierungen:**

**Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:**

- Ausgangstexte: Formate der sozialen Netzwerke und Medien, nicht fiktionale Texte aus Presse



- Zieltexte: préparer une exposition sur l'Europe; participer à une semaine européenne ; organiser un vernissage

**Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:**

- Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation

**Zeitbedarf:** ca. 10 Unterrichtsstunden

**Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:** nicht fiktionale Texte unterschiedlicher Formate stehen im Zentrum des Unterrichtsvorhabens

**Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:** ggf. Projektartiges Arbeiten anhand einer komplexen Lernaufgabe

- Umsetzung und Verarbeitung eines Ausgangstextes in verschiedenen Medien
- Schwerpunkt: kreativ-produktive Verfahren (auch kreative Schreibprodukte)
- Reflexion der verschiedenen Möglichkeiten multimodaler Texte für Rezeption und Produktion

**Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:** Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens (z.B. Kunst, Geschichte, evtl. Projekttag/-woche)



**Summe Einführungsphase: 120 Stunden**

**Vereinbarungsgemäß in Unterrichtsvorhaben verplant: 90 Stunden**



--	--	--	--	--	--





### 2.3. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Französisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 22 sind fachspezifisch angelegt.

#### Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht versucht individuelle Lernwege zu berücksichtigen.
9. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

#### Fachliche Grundsätze:

1. Im Mittelpunkt steht die Vermittlung von Einblicken in die Vielfalt der Lebenswirklichkeiten frankophoner Kultur und Sprachräume
2. Die SchülerInnen und Schüler sollen in der Fremdsprache handlungsfähig sein und ihre sprachlichen Kompetenzen stetig verbessern.
3. Der Unterricht soll die besondere Bedeutung der deutsch-französischen Freundschaft mit Blick auf die Vergangenheit und die Gegenwart vermitteln.
4. Der Unterricht thematisiert ebenfalls die besondere Bedeutung der Zusammenarbeit der beiden Länder mit Blick auf ein starkes und verantwortliches Europa, das gerade aktuell sehr gefordert ist.
5. Der Unterricht ist schülernah und unterstützt besondere Kooperationen mit dem Partnerland wie zum Beispiel; Briefkontakte, Schüleraustausch und Besuche.
6. Der Unterricht setzt sich mit komplexen, realitätsnahen und anwendungsorientierten Aufgabenstellungen auseinander und befähigt somit die Schülerschaft zum mündlichen und schriftlichen Diskurs, der zu einer erweiterten Verstehens- und Mitteilungsfähigkeit führt.
7. Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.



8. Der Unterricht soll die Begeisterung für das Partnerland Frankreich beständig fördern und SchülerInnen und Schüler für mögliche Aufenthalte dort ermutigen.



## 2.4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von §13 - §16 der APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Französisch für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

### Verbindliche Instrumente:

I: Als Instrumente für die Beurteilung der **schriftlichen Leistung** werden Klausuren und ggf. Facharbeiten herangezogen:

Klausuren:

- In der Einführungsphase werden zwei Klausuren pro Halbjahr geschrieben.
- Klausuren orientieren sich immer am Abiturformat und am jeweiligen Lernstand der Schülerinnen und Schüler
- Klausuren bereiten die Aufgabentypen des Zentralabiturs sukzessive vor; dabei wird der Grad der Vorstrukturierung zurückgefahren. (vgl. Unterrichtsvorhaben)
- Die Bewertung der Klausuren erfolgt grundsätzlich mit Hilfe eines Kriterienrasters.
- Die im KLP Kap. III dargestellten Überprüfungsformen sind im Rahmen einer gegliederten Aufgabenstellung Bestandteil jeder Klausur.

II. Als Instrumente für die Beurteilung der **Sonstigen Mitarbeit** gelten insbesondere:

- Arbeitsergebnisse aus den Lernzeiten (siehe III)
- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch,
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen,
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten oder Projekten
- Vorbereitung und Durchführung von Simulationen, Podiumsdiskussionen,
- Vokabeltests
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, usw.) und deren Nutzung für den Unterricht

### Klausuren in der Qualifikationsphase

Für die Bewertung der Klausuren in der Qualifikationsphase ergeben sich laut Vorgaben folgende Kombinationsmöglichkeiten:

Klausurteile			Gesamtpunktzahl	ggf. Hinweise
Hörverstehen  40 Punkte		Schreiben / Leseverstehen (integriert)  110 Punkte	<b>150 Punkte</b>	
	Sprachmittlung  50 Punkte	Schreiben / Leseverstehen (integriert)  110 Punkte	<b>160 Punkte</b>	
Hörverstehen  40 Punkte	Sprachmittlung  50 Punkte	Schreiben / Leseverstehen (integriert)  110 Punkte	<b>200 Punkte</b>	Diese Kombination ist fortgeführten Kursen und in Leistungskursen in der Klausur unter Abiturbedingungen (Q2.2) verpflichtend

### III: Lernzeiten und Lernzeitaufgaben

Was in den Lernzeiten zu lernen ist, wird auch in Klausuren, mündlichen Prüfungen, Tests etc. überprüft und die Ergebnisse der Lernzeitaufgaben fließen als Produkte oder als vorausgesetztes Wissen in den weiteren Fachunterricht ein und bilden so die Grundlage für das weitere Vorankommen im Unterricht und die abschließende Leistungsbeurteilung. Ergebnisse der Lernzeitaufgaben (mündlich wie schriftlich) werden immer mal wieder (stichprobenartig) eingesammelt.

Die Schülerin oder der Schüler ist selbst dafür verantwortlich, dass die von der Fachlehrkraft vorgegebenen Inhalte in der vorgegebenen Zeit bearbeitet und gelernt werden. Die Fachlehrkraft steht in den Lernzeiten für Nachfragen, Unterstützung und Begleitung der Aufgabenbearbeitung zur Verfügung.

Beispiele können unter anderem sein:

- Präsentationen auf Basis von Lernzeitergebnissen (Präsentation von Analysen und Erörterungen, Postern, Referaten, Portfolios, Wirkungsgefügen, usw.)
- Weiterarbeit mit den Ergebnissen aus vorbereitenden Lernzeitaufgaben im Unterricht z.B. für Rollenspiele, Gruppenarbeiten wie z.B. Gruppenpuzzeln, Simulationen, Podiumsdiskussionen
- Eingereichte Lernzeitaufgaben auf digitalen Plattformen (z.B. Moodle) wie z.B. Audiodateien, Videodateien usw. und deren Präsentation im Unterricht



- Auch alle anderen Arten von Lernzeitaufgaben werden in Form von Unterrichtsgesprächen, Präsentationen oder in kooperativen Arbeitsformen im Unterricht aufgegriffen. Eine entsprechende Vorbereitung durch Bearbeitung der Lernzeitaufgaben ist hierfür essentiell und daher auch für die mündliche Mitarbeit im Unterricht selbst bedeutsam.

### Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für die Leistungen der Schülerinnen und Schüler müssen ihnen transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge

Besonderes Augenmerk ist dabei auf Folgendes zu legen:

- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Sicherheit in der Beherrschung der Fachmethoden
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Differenziertheit der Reflexion
- Präzision

### Konkretisierte Kriterien:

#### *Kriterien für die Überprüfung und Bewertung der schriftlichen Leistung (Klausuren):*

- Erfassen der Aufgabenstellung
- Bezug der Darstellung zur Aufgabenstellung
- sachliche Richtigkeit
- sachgerechte Anwendung der Methoden zur Analyse und Interpretation der Materialien
- Herstellen von Zusammenhängen
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Plausibilität
- Transfer
- Reflexionsgrad
- sprachliche Richtigkeit und fachsprachliche Qualität der Darstellung

#### *Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Mitarbeit und der Lernzeitaufgaben*

Umfang und Grad des Kompetenzerwerbs werden unter folgenden Gesichtspunkten geprüft:

- Zuverlässigkeit und Regelmäßigkeit,
- Eigenständigkeit der Beteiligung.
- Sachliche und (fach-)sprachliche Angemessenheit der Beiträge,
- Reflexionsgehalt der Beiträge und Reflexionsfähigkeit gegenüber dem eigenen Lernprozess im Fach Geographie;
- Umgang mit anderen Schülerbeiträgen und mit Korrekturen;
- Sachangemessenheit und methodische Vielfalt bei Ergebnispräsentationen.
- Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung in den Lernzeiten
- Bei Gruppenarbeiten



- Einbringen in die Arbeit der Gruppe
- Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
  
- Bei Projekten / projektorientiertem Arbeiten
  - Einhaltung gesetzter Fristen
  - Selbstständige Themenfindung
  - Dokumentation des Arbeitsprozesses
  - Grad der Selbstständigkeit
  - Qualität des Produktes
  - Reflexion des eigenen Handelns
  - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldungen zu den Klausuren erfolgen in Verbindung mit den zugrunde liegenden kriteriellen Erwartungshorizonten, die Bewertung von Facharbeiten wird in Gutachten dokumentiert.

Die Leistungsrückmeldung über die Note für die sonstige Mitarbeit und die Abschlussnote erfolgt in mündlicher Form zu den durch SchulG und APO-GOST festgelegten Zeitpunkten sowie auf Nachfrage.

Im Interesse der individuellen Förderung werden bei Bedarf die jeweiligen Entwicklungsaufgaben konkret beschrieben und kommuniziert.



## 2.5. Lehr- und Lernmittel

Aktuell wird mit dem Lehrwerk Découvertes; Transition (Klett Verlag, Auflage 2023) und weiteren Materialien aus anderen Lehrwerken sowie dem Internet gearbeitet.

## 2.6. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Bildung für nachhaltige Entwicklung gilt heute als wichtiges Prinzip schulischen Lernens. Das Fach Französisch ist inhaltlich in einigen Themenbereichen an der BNE beteiligt. Als zweifach zertifizierte Schule im Bereich Nachhaltigkeit gilt BNE am Gymnasium am Neandertal in besonderem Maße als wichtiges Grundprinzip des Unterrichts. Die folgenden Nachhaltigkeitsziele (SDG) werden dabei verfolgt:



Quelle: <https://www.bne.nrw/weltweit/sdgs/verstehen/>

Ein Schwerpunkt der BNE im Französischunterricht zeigt sich am Gymnasium am Neandertal an den folgenden Aspekten (vgl. Unterrichtsvorhaben):

- EF: SDGs 3,4,5,8,10,12,13,16

## 2.7 Medienkompetenzrahmen

Als Querschnittsaufgabe über alle Fächer und den gesamten Bildungsgang trägt das schulinterne Curriculum Französisch u.a. zu einer Bildung in einer zunehmend digitalen Welt bei.

Die Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW werden auch in den vorliegenden Lehrplan integriert und unten aufgeführt.

Wie alle Fächer trägt auch das Fach Französisch in der Sekundarstufe II dazu bei, dass das Lernen und Leben mit digitalen Medien zur Selbstverständlichkeit im Unterricht wird und leistet seinen spezifischen Beitrag zur Entwicklung der geforderten Kompetenzen.

Allgemein lässt sich für das Fach Französisch feststellen:

Die Schülerinnen und Schüler erwerben Text- und Medienkompetenz in exemplarischer und kritischer Auseinandersetzung mit einem repräsentativen sowie gender- und diversitätssensibel ausgewählten Spektrum soziokulturell relevanter, auch multimodaler Formate. (MKR 5.1, 5.4)

Die Schülerinnen und Schüler verstehen und deuten authentische kontinuierliche, diskontinuierliche und multimodale Texte in ihren Bezügen und Voraussetzungen (MKR 5.4). Sie produzieren eigene mündliche und schriftliche Texte weitgehend adressaten-, intentions- und situationsgerecht unter Berücksichtigung zentraler Textsortenmerkmale.

Konkret bedeutet dies zusätzlich die Förderung der folgenden MKR (vgl. Unterrichtsvorhaben): 2.1, 2.3, 3.1, 5.3.



### **3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

Die Fachkonferenz Französisch hat sich im Rahmen des Schulprogramms für folgende zentrale Schwerpunkte entschieden:

#### **Zusammenarbeit mit anderen Fächern (wie zum Beispiel Musik und Geschichte)**

#### **Anbindung an das Schulprogramm / Einbindung in den Ganztag**

Die Kooperation mit anderen europäischen Schulen ist von der Fachschaft Französisch von Beginn an eng begleitet worden. Als Europaschule nimmt das Gymnasium im Rahmen des Erasmus-Programms der Europäischen Union regelmäßig an gemeinsamen Projekten mit anderen europäischen Schulen teil. Das Fach Französisch beteiligt sich an diesen Projekten mit dem Ziel, europäisches Bewusstsein, interkulturelles Lernen und interkulturelle Kompetenz zu stärken.

#### **Fortbildungskonzept**

Im Fach Französisch in der gymnasialen Oberstufe unterrichtende Kolleginnen und Kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen, teil. Die dort bereitgestellten Materialien werden in den Fachkonferenzen bzw. auf Fachtagen vorgestellt und hinsichtlich der Integration in bestehende Konzepte geprüft.